

Sitzung	Gemeinderat	13.11.2018	öffentlich Beschlussfassung
---------	--------------------	-------------------	-----------------------------

Amt/Sachgeb.:	Stadtkämmerei	Vorlagen Nr.:	2018/0100	TOP
Verfasser:	Herr Bräunle	AZ:	022.31; 022.32; 913.69 200	
Datum:	30.10.2018			
HH-Auswirkung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	überplanmäßig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	außerplanmäßig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	NachtragsHH notwendig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Abschluss der Jahresrechnung 2017 - Feststellung des Rechnungsergebnisses im Kämmereihaushalt

B E S C H L U S S V O R S C H L A G :

1. Der von der Stadtkämmerei vorgelegte Rechnungsabschluss 2017 mit Rechenschaftsbericht vom 31.10.2018 wird in der hier beigefügten Fassung anerkannt.
2. Die Jahresrechnung 2017 wird gem. § 95 Gemeindeordnung, wie im Rechenschaftsbericht beschrieben, festgestellt.
3. Der Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung 2017 ist gemäß § 95 b Abs. 2 GemO der Rechtsaufsichtsbehörde und dem Kreisrechnungsprüfungsamt des LRA Esslingen mitzuteilen und ortsüblich bekannt zu geben. Gleichzeitig ist die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht an 7 Werktagen öffentlich auszulegen.
4. Vom Beteiligungsbericht zum 31.12.2017 gem. § 105 Abs. 2 GemO wird Kenntnis genommen.

Johannes Züfle
Bürgermeister

Anlage(n):
Beteiligungsbericht 2017
Rechenschaftsbericht vom 31.10.2018

A Vorgang

B Sach- und Rechtslage

1. Feststellungsbeschluss

Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat am 13.11.2018 den Jahresabschluss für das Jahr 2017 mit folgenden Werten fest:

1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	26.718.081,37 €
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	22.270.886,66 €
1.3	Ordentliches Ergebnis	4.447.194,71 €
1.4	Außerordentliche Erträge	1.943.225,99 €
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	39.145,28 €
1.6	Sonderergebnis	1.904.080,71 €
1.7	Gesamtergebnis	6.351.275,42 €

2.	Finanzrechnung	
2.1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.650.177,57 €
2.2	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.356.347,86 €
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	5.293.829,71 €
2.4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.206.457,94 €
2.5	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.822.138,55 €
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	1.384.319,39 €
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	6.678.149,10 €
2.8	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.547,65 €
2.9	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	108.383,41 €
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-104.835,76 €
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Jahres	6.573.313,34 €
2.12	Saldo aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-536.561,64 €
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	2.712.811,63 €
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	6.036.751,70 €
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	8.749.563,33 €

3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	35.461,06 €
3.2	Sachvermögen	87.773.281,08 €
3.3	Finanzvermögen	19.171.443,43 €
3.4	Abgrenzungsposten	85.707,93 €
3.5	Nettoposition	0,00 €
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite	107.065.893,50 €
3.7	Basiskapital	77.974.525,37 €
3.8	Rücklagen	8.179.632,48 €
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €
3.10	Sonderposten	16.262.905,31 €
3.11	Rückstellungen	56.221,24 €
3.12	Verbindlichkeiten	3.557.031,91 €
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.035.577,19 €
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite	107.065.893,50 €

4.	Verwendung des Jahresergebnisses	
4.1	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	4.447.194,71 €
4.2	Zuführung eines Überschusses des Sonderergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	1.904.080,71 €

2. Beteiligungsbericht

Die Stadtkämmerei hat einen Beteiligungsbericht gem. § 105 Abs. 2 GemO für 2017 gefertigt, aus dem die Beteiligungen der Stadt ersichtlich werden. Der Beteiligungsbericht ist dieser Gemeinderatsvorlage beigelegt.

3. Schlussbetrachtung

Das Ergebnis der Ergebnisrechnung fiel deutlich besser aus als erwartet. So konnte ein geplantes negatives Gesamtergebnis von -15.450 € in ein positives Ergebnis von +4.447.194,71 € umgewandelt werden. Über die Abschreibungen hinaus wird somit ein entsprechender Überschuss erwirtschaftet. Dem im Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (NKHR) im Vordergrund stehenden Begriff der „intergenerativen Gerechtigkeit“ ist die Stadt Weilheim an der Teck somit auch im Jahr 2017 gerecht geworden.

Dies ist insbesondere auf die positive Entwicklung im Bereich der Erträge in Höhe von rund 4,7 Mio. € (davon Gewerbesteuer + 3,07 Mio. €) und durch die teilweise Verschiebung von Maßnahmen ins Folgejahr zurückzuführen. Die haushaltsrechtlich eingeplante Kreditaufnahme von 0,8 Mio. € war nicht erforderlich.

Beim Sonderergebnis war ebenso ein positives Ergebnis zu verzeichnen. Dies kam insbesondere aufgrund der Veräußerung von Grundstücken zustande. Der Gewinn kann dem Rücklagenbestand des Sonderergebnisses zugeführt werden und kann in den Folgejahren für evtl. Verluste herangezogen werden.

Im neuen Haushaltsrecht stellt der Zahlungsmittelüberschuss bzw. –bedarf aus Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (d.h. der Saldo aus allen zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen, ohne Abschreibung und Auflösung von Zuschüssen und Beiträgen) den liquiditätsmäßigen Überschuss bzw. Fehlbetrag des laufenden Betriebs dar. Ein Zahlungsmittelüberschuss steht, ähnlich wie früher die Zuführungsrate (Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt), dem Finanzhaushalt zusätzlich für Investitionen zur Verfügung. Ein Zahlungsmittelbedarf jedoch belastet hingegen den Finanzhaushalt.

Das im Verhältnis zur Planung deutlich bessere ordentliche Ergebnis wirkt sich entsprechend auf die Finanzrechnung aus, indem der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit dem Finanzhaushalt für Investitionen zur Verfügung steht. Das ursprünglich im Planansatz positive Ergebnis von +685.100 € hat sich sehr deutlich verbessert und beträgt +5.293.829,71 €.

Im Ergebnis bedeutet dies, dass der Finanzhaushalt durch den Zufluss des Zahlungsmittelüberschusses in Höhe von rund 5,29 Mio. € profitiert. Damit konnte die Erhöhung des Finanzmittelbestandes von geplanten 573.000 € auf rund 6,57 Mio. € erreicht werden.

Durch die o.g. Sachverhalte hat sich die Liquidität zum Jahresende 2017 im Vergleich zur Planung deutlich verbessert. Die Stadt Weilheim an der Teck verfügt Ende 2017 über eine Liquidität von rund 8,75 Mio. € zzgl. kurzfristiger Festgeldanlagen in Höhe von 4,06 Mio. €.

In Anbetracht der erfreulichen Zahlen muss dennoch, wie in den letzten Jahren abermals darauf hingewiesen werden, dass weiterhin sparsam mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgegangen werden muss, da

- die hohen Steuereinnahmen aufgrund der Wechselwirkung des FAG zwei Jahre später zu höheren Umlagen und niedrigeren Zuweisungen führen,
- die hohen Gewerbesteuerzahlungen sich aufgrund konjunktureller Schwankungen schnell wieder reduzieren können,
- Handlungsspielräume kann sich die Stadt nur durch strikte Ausgabendisziplin, konsequente Ausschöpfung ihrer Erträge und Einzahlungen sowie kritisches Hinterfragen von Aufgaben sichern. Zukünftige Investitionsentscheidungen sind sehr bedacht zu treffen.

C Finanzielle Auswirkungen
